

PRESSEMITTEILUNG: 6 Monate Fernbusse in Deutschland - eine Zwischenbilanz vom Fernbus-Vergleichsportal Fernbusse.de

Nürnberg, 29.07.2013 - Seit der Änderung des Personenbeförderungsgesetzes zum 1. Januar 2013 sind in Deutschland Fernbusse erlaubt. In Konkurrenz zur Bahn dürfen damit Busunternehmen Städteverbindungen im ganzen Land anfahren und das mit sichtlichem Erfolg. Fast wöchentlich kommen neue Linien hinzu - alleine im Juli haben city2city, FlixBus, MeinFernbus und DeinBus.de zusammen sieben neue Strecken gestartet. Mit der Verbindung zwischen Freiburg und Trier über Offenburg, Kehl und Saarbrücken, konnte DeinBus.de damit auch das Saarland als letztes Bundesland ans Fernbusnetz anschließen. Ebenfalls im Juli begrüßte MeinFernbus seinen einmillionsten Fahrgast. Gebucht wird der Fernbus nach wie vor am liebsten online, so konnte das Fernbus-Vergleichsportal Fernbusse.de allein für den Monat Juli Suchanfragen nach Fernbusverbindungen im sechsstelligen Bereich zählen.

Seit der Einführung der Busverbindungen-Suche auf Fernbusse.de vor gut zwei Monaten hat sich einiges getan. Mit rund 350 Destinationen in der Suche sind mittlerweile fast 95 Prozent der etwa 375 ans Fernbusnetz angebotenen Städte verfügbar und knapp 90 Prozent aller angebotenen Fernbus-Linien in Deutschland abfragbar. Anhand eines Samples aus den ersten beiden Juli-Wochen von 50.000 Suchanfragen zu denen gut 120.000 Ergebnisse ausgegeben wurden, zieht Fernbusse.de Bilanz. Wenig überraschend sind zunächst die beliebtesten Städte für An- und Abreise. Mit Berlin, Hamburg, München und Frankfurt am Main sind es die Metropolen des Landes. Unter den Top-20 der meistgesuchten Städte finden sich aber neben den zu erwartenden Großstädten auch kleinere Städte wie Freiburg oder Heidelberg. Gerade die zwei mittelgroßen Studentenstädte zeigen einmal mehr, dass Fernbusse sich besonders bei Studenten und jungen Leuten als kostengünstige Alternative zur Bahn etabliert haben. Bei den gesuchten Städteverbindungen liegen Fernbuslinien in die Hauptstadt Berlin deutlich vorn - rund 17 Prozent aller Abfragen hatten dieses Ziel. Die Top-5 der meistgesuchten Verbindungen sind damit Hamburg-Berlin, Köln-Berlin, Berlin-München, Berlin-Hamburg und München-Berlin.

Top-5 Suchanfragen 1. bis 14. Juli 2013:

| Rang | Städte ab (rFNF) | % aller Anfragen | Städte an (rFNF) | % aller Anfragen | Busverbindungen (rFNF) | % aller Anfragen |
|------|----------------------|------------------|----------------------|------------------|------------------------|------------------|
| 1 | Berlin (4,7) | 13,61% | Berlin (4,2) | 16,89% | Hamburg-Berlin (11,5) | 1,60% |
| 2 | Hamburg (3,5) | 8,60% | Hamburg (3,6) | 8,53% | Köln-Berlin (1,2) | 1,23% |
| 3 | München (3,0) | 7,26% | München (2,9) | 7,86% | Berlin-München (4,3) | 1,15% |
| 4 | Leipzig (0,4) | 6,22% | Frankfurt/Main (2,3) | 5,46% | Berlin-Hamburg (15,1) | 1,13% |
| 5 | Frankfurt/Main (2,3) | 6,09% | Köln (1,3) | 4,93% | München-Berlin (4,7) | 1,03% |

Quelle: Fernbusse.de, Juli 2013

Detaillierte Informationen, sowie eine Top-20-Grafik finden Sie unter <http://www.fernbusse.de/fernbus-markt/marktforschung-juli-2013>.

Gerade als Abfahrtsort war auch Leipzig auffallend beliebt mit einem fünften Platz, obwohl die Stadt noch nicht optimal ins Fernbusnetz eingebunden ist, wie der relative Fernbus-Netzfaktor (rFNF) von 0,4 belegt. Der rFNF errechnet sich aus dem Verhältnis Suchanfragen zu Ergebnissen - gut integrierte Städte wie Berlin oder Hamburg kommen hier auf Werte von 4,7 bzw. 3,5, das heißt, dass beispielsweise für Berlin pro tatsächlicher Anfrage durchschnittlich 4,7 Ergebnisse ausgegeben werden. „Der rFNF zeigt die Beliebtheit einer Stadt oder Busverbindung in Relation zur Verfügbarkeit von Fernbuslinien und ist damit ein guter Indikator, um Aussagen über die Qualität der Anbindung und das ungenutzte Potenzial einer Strecke zu treffen“, so Marc Hofmann, Geschäftsführer dialogbetrieb GmbH & Co. KG. Gern gesucht, aber noch ausbaufähig, sind Verbindungen von Dortmund aus mit einem rFNF von 1,2 und Köln mit 1,4. Auch als Zielort ist Köln mit dem Faktor 1,3 noch nicht optimal eingebunden, ebenso wie Bremen mit einem rFNF von 1,2. Gravierende Lücken zeigen sich bei Fernbus-Linien nach Bonn oder Kiel jeweils mit einem Faktor von 0,2. Bestens zu erreichen mit den Fernbussen sind dagegen erneut Berlin und Hamburg, aber auch Dresden mit einem Faktor von 6,5, der sich damit erklärt, dass die Stadt als Zwischenstation auf zahlreichen Buslinien liegt.

Nach Auswertung der Daten und auch in den Anfragen auf der Fernbus-Wunschseite von Fernbusse.de zeigt sich, dass die meisten großen Städte sehr gut bis ausreichend an das bundesweite Fernbusnetz angebunden sind. Die einzelnen Lücken sind meist kleinere Städte wie beispielsweise Koblenz, Flensburg oder Erfurt, die aber auch allmählich bedient werden, oft von regionalen Anbietern. So verkehrt CuxBus auf der Strecke von Cuxhaven nach Duisburg über Osnabrück und deckt damit einen Bereich ab, den kein anderer Anbieter auf dem Plan hat. Hahn-Express schließt eine andere Lücke mit der Anbindung der Flughäfen Baden Airpark und Hahn Airport an Heidelberg über Karlsruhe bzw. Mannheim. Die Verbindungen der beiden Anbieter sind natürlich auch mit der Busverbindungs-Suche von Fernbusse.de zu finden. Mit likaliner, muenchenlinie.de und Sprint-Bus sind drei weitere regionale Unternehmen auf Fernbusse.de seit Kurzem integriert, um möglichst das gesamte Fernbusnetz in Deutschland abbilden zu können.

Nach etwas mehr als einem halben Jahr Fernbus-Verkehr in Deutschland sind viele größere Städte gut ins Netz eingebunden, trotzdem gibt es noch großes Potential bei einigen noch nicht oder nur unzureichend verfügbaren Fernbusverbindungen. Die Lücken werden einerseits von den großen Unternehmen durch die Erweiterung ihrer Fahrpläne geschlossen, andere weiße Flecken auf der Fernbuskarte bieten Chancen für zusätzliche regionale Anbieter, indem diese gerade kleinere Städte anfahren. Daneben werden wohl immer mehr Kooperationen zwischen den Branchenriesen und kleineren Anbietern zustande kommen. Wir rechnen daher damit, dass das Fernbus-Netz in Deutschland auch in den nächsten Monaten noch deutlich wachsen wird.

Kontakt:

www.fernbusse.de/presse/

Ansprechpartner:

Andreas Oswald

dialogbetrieb GmbH & Co. KG

Weintraubengasse 2

90403 Nürnberg

Tel: 0911/148 77 972

presse@fernbusse.de

Fernbusse.de ist ein Portal der dialogbetrieb GmbH & Co. KG mit Sitz in Nürnberg. Seit 2004 ist das Unternehmen vor allem darauf spezialisiert, mit Internet-Services Verbrauchern Entscheidungshilfen bei komplexen Produkten zu geben und mit einfachen Rechnern und intelligenten Suchen sowie Ratgebern wertvolle Dienste bereitzustellen. Das Spektrum umfasst dabei Portale aus den Bereichen Finanzen, Mobilität und Kultur.